

Abteilung Pflanzliche Erzeugung

Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Bearbeiter: Martin Sacher, Marion Böhme, Dr. Diana Haase
E-Mail: Martin.Sacher@smul.sachsen.de
Tel.: 035242 631-7301; Fax: 035242 631-7398
Redaktionsschluss: 20.12.2012

Sortenempfehlungen Sommerbraugerste 2013

Hinweise zur Fruchtart

Deutschland war 2012 von enormen Auswinterungsschäden betroffen, was zu einer erheblichen Ausweitung der Sommergerstenanbaufläche um ca. 40% geführt hat. So mussten auch in Sachsen 19 % des ausgesäten Winterweizens umgebrochen und mit Sommergersten eingesät werden. In der Folge wurde der Anbauumfang der Sommergerste in unserer Region von 32 Tha im Jahr 2011 auf 47 Tha im Jahr 2012 ausgebaut. Die hohe Saatgutnachfrage im Frühjahr konnte mit den Empfehlungssorten nicht komplett abgedeckt werden. Außerdem mussten Flächen eingesät werden, die für die Qualitätsbraugerstenerzeugung aufgrund des hohen Stickstoffnachlieferungsvermögens weniger geeignet sind, weshalb zahlreiche Bestände gezielt „nur“ zur Futtererzeugung angebaut wurden.

Die grundsätzlichen Anforderungen an die Braugerstenerzeugung haben sich in den letzten Jahren nicht geändert. Im Zentrum steht das möglichst sichere Erreichen der Qualitätskriterien mit Rohproteingehalten unter 11,5 %, hohen Vollgerstenanteilen von über 90 % sowie sehr geringen Anteilen mit Kornanomalien. Die gezielte Auswahl der Anbauflächen unter Berücksichtigung der Vorfrüchte ist ebenso wichtig, wie eine auf die angestrebte Qualität ausgerichtete N-Düngung. Für die Sortenwahl stehen nur wenige Züchtungen zum Anbau in unserer Region zur Verfügung, die auch aktuell von der Verarbeitung akzeptiert werden. Die Sortenentscheidung kann in begrenztem Umfang in Abhängigkeit von Reife- und Resistenzunterschieden sowie Unterschieden in den zu erwartenden Rohproteingehalten erfolgen. Zum Jahreswechsel 2012/13 steht die Entscheidung an, ob die beiden neuen Sorten Catamaran und/oder Passenger eine Verarbeitungsempfehlung über das Sortengremium des Berliner Programms erhalten.

Das Vegetationsjahr 2012 war durch ein trockenes Frühjahr mit vorerst schwächerer Entwicklung der Bestände geprägt. Die ab Juni reichlich vorhandenen Niederschläge ermöglichten das Aufholen von Entwicklungsnachteilen und kamen für die Kornfüllung genau zur richtigen Zeit. Es wurden meist noch sehr hohe Erträge ausgebildet und überwiegend günstige Kornqualitäten mit hohen Tausendkornmassen, Vollkornanteilen und niedrigen Rohproteingehalten erreicht.

Sortenempfehlungen

V-Standorte: Marthe, Grace
Lö-Standorte: Quench, Grace

Probearbeit: Catamaran und Passenger, *vorbehaltlich einer möglichen Verarbeitungsempfehlung im Rahmen des Berliner Programmes*

Ergebnisse der Landessortenversuche Sommerbraugerste 2010 – 2012

	Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ			Voll- gerste	RP- Gehalt
	D-Süd	Lö-St.	V-St.		
dreijährige Prüfungsergebnisse 2010-2012					
Anzahl Vers.	6	15	19	Stufe II 2012 ³⁾ %	Stufe II 2012 ³⁾ % i. TM
BB (dt/ha) ²⁾	62,5	70,3	67,8		
Marthe	97	98	99	97,4	10,5
Quench	103	104	104	96,7	10,0
Grace	103	99	100	98,2	10,6
Propino	98	99	99	98,3	10,0
Sunshine	99	99	97	98,3	10,7
GD 5 %	6,2	3,6	3,2		
einjährige Prüfungsresultate 2012					
Anzahl Vers.	3	5	7		
BB (dt/ha) ²⁾	61,0	65,8	77,5		
Salome	111	108	106	96,8	9,8
Tesla	106	105	107	97,1	9,8
Catamaran	105	105	105	96,7	10,0
Passenger	92	99	99	98,2	10,5
GD 5 %	7,7	6,0	4,2		

1) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugelände)

3) Mittelwerte von Lö- und V-Standorten

Hinweise zum Sorteneinsatz

Quench ist mehrjährig die ertragsstärkste Sommerbraugerstensorte in allen drei Anbaugeländen und überzeugt durch eine hohe Ertragsstabilität. Charakteristisch für Quench sind niedrige Rohproteingehalte, weshalb die Sorte auch für etwas bessere Standorte geeignet ist. Die Vollgerstenanteile können auf Grenzstandorten bei ungünstigen Wachstumsbedingungen etwas geringer ausfallen. Die Sorte ist durch eine gute Standfestigkeit und Strohstabilität gekennzeichnet. Die sehr gute Widerstandskraft gegenüber Rhynchosporium und Mehltau führt dazu, dass meistens der Blattapparat länger grün bleibt und entsprechend die Sorte etwas später abreift als Marthe und Grace. Die Anfälligkeit gegenüber Zwergrost ist höher. 2008 erhielt Quench vom Sortengremium des Berliner Programms die Verarbeitungsempfehlung, mit dem Hinweis auf Schwächen im Endvergärungsgrad. Quench ist v. a. für mittlere bis gute Ackerbaustandorte zu empfehlen.

Grace zählt im Kornertrag auf den D-Standorten neben Quench zu den leistungsstärksten Sorten. Auf den V- und Lö-Standorten liegt das Ertragsniveau dreijährig nur knapp über Marthe, aber unterhalb der Leistung von Quench. Bei der Ertragsstabilität wird nicht das Niveau von Quench erzielt. Mit niedrigen bis sehr niedrigen Rohproteingehalten und hohen Vollgerstenanteilen können mit der Sorte gute Qualitäten erzeugt werden. Grace zeigt eine recht gute Standfestigkeit und Strohstabilität. Auf die hohe Mehltuananfälligkeit ist unbedingt zu achten, bei ansonsten überwiegend mittleren bis guten Resistenzeigenschaften. Die mittlere Reife der Sorte ermöglicht einen Anbau in Spätreifegebieten. 2010 wurde durch das Sortengremium des Berliner Programms die Verarbeitungsempfehlung ausgesprochen.

Marthe verzeichnet dreijährige Ertragsergebnisse, die auf den Lö- und V-Standorten annähernd vergleichbar mit Grace sind. Das Niveau liegt allerdings unterhalb von Quench sowie leistungsstarken neuzugelassenen Sorten. Marthe ermöglicht hohe, sichere Vollgerstenanteile. Die tendenziell etwas höheren Rohproteingehalte schränken die Anbauwürdigkeit auf Standorten mit höherer Stickstoffnachlieferung ein. Kennzeichnend sind eine mittlere Standfestigkeit sowie kaum Probleme in der Strohstabilität. Marthe weist eine sehr gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau auf. Aufgrund der mittleren Reife ist ein Anbau in Spätreifegebieten möglich. Gezielte Flächenauswahl und verhaltene Stickstoffdüngung sind Maßnahmen, um das Risiko erhöhter Rohproteingehalte zu vermindern.

Die 2010 zugelassenen Sorten **Propino** und **Sunshine**, die 2011 vom Sortengremium des Berliner Programms die Verarbeitungsempfehlung erhalten haben, stellen ertraglich keine Verbesserung zu den in der Empfehlung befindlichen Sorten dar. Eine Anbauempfehlung wird nicht ausgesprochen.

Die Sorten **Salome**, **Tesla**, **Catamaran** und **Passenger** wurden als Neuzulassungen des Jahres 2011 erstmalig in den LSV geprüft. Von diesen Sorten wurden Catamaran und Passenger für die großtechnischen Versuche im Rahmen des Berliner Programmes ausgewählt. Nur diese beiden Sorten haben somit die Chance, die Verarbeitungsempfehlung des Sortengremiums des Berliner Programms Anfang 2013 zu erhalten. Catamaran kann im ersten Prüffahr mit Kornerträgen knapp oberhalb der Sorte Quench überzeugen, ist aber im Vollgerstenanteil schwächer als die aktuellen Empfehlungssorten eingestuft. Die Erträge von Passenger liegen auf den Lö- und V-Standorten lediglich auf dem Niveau von Grace und Marthe. Im Vollgerstenanteil ist Passenger höher als die aktuellen Empfehlungssorten zu bewerten.

Sorteneigenschaften

Sorte	Zulasung	Reifezeit (Gelbreife)	Ähren/m ²	Kornzahl/Ähre	TKM (g)	Pflanzenlänge ¹⁾ (cm)	Standfestigkeit (1-9)
Marthe	2005	m	++	0	0	k	0
Quench	2006	msp	++	0/+	0	k	0/+
Grace	2008	m	0/+	0/+	+	k	0/+
Propino	2009	msp	0/+	0	+	k - m	+
Sunshine	2009	msp	0/+	0	0/+	k - m	0/+
Salome	2011	msp	++	0	0/+	sk - k	0/+
Tesla	2011	msp	0/+	0/+	+	k - m	0
Catamaran	2011	msp	++	+	0	k	0
Passenger	2011	m	0/+	0	+	k	0/+
Ø 2012 V-St.		27.7.	902	19	50,1	81	1,6
Ø 2012 Lö-St.		16.7.	737	18	51,8	76	3,0
Ø 2012 D-St.		16.7.	682	19	50,3	69	1,0

1) m ... mittel, k ... kurz

Sorte	Neigung zu		Anfälligkeit für			
	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Rhynchosporium
Marthe	0/+	0/+	+	0/-	0/+	0
Quench	0/+	+	+	-	0	+
Grace	0/+	0	-	0/+	0/+	0
Propino	0/+	0/+	+	0/-	0	+
Sunshine	0/+	+	+	+	0	0
Salome	0	0/+	+	0	0/+	0/-
Tesla	0	0/+	+	0	0/+	0/+
Catamaran	0	0/+	+	+	0	0
Passenger	0/+	0/+	+	0/+	0/+	0
Ø 2012 V-St.	2,8	2,4	2,0	2,6	3,0	2,3
Ø 2012 Lö-St.	1,9	1,3	1,9	1,9	2,4	1,7
Ø 2012 D-St.	2,3	2,2	1,7	2,2	2,2	1,5

Kornqualität

	Rohproteingehalt (Korn) % i. d. TM	Vollgersteanteil (%) (Siebsortierung > 2,5 mm)	Keim- schnellig- keit
Marthe	0/+	0/+	0/+
Quench	+	0/+	0/+
Grace	0/+	0/+	+
Propino	+	+	+
Sunshine	0/+	0/+	+
Salome	+	0	+
Tesla	+	0/+	0/+
Catamaran	+	0	+
Passenger	+	+	0/+
Ø 2012 V-St.	10,6	97,3	
Ø 2012 Lö-St.	10,0	98,0	
Ø 2012 D-St.	11,0	97,5	